Georg Schreiber

Geboren am **5. Januar 1882 in Rüdershausen**
Gestorben am 24. Februar 1963 in Münster

Eltern: Franz Josef Schreiber und Marie Schreiber, geb. Freckmann

1888	Besuch der Rektoratsschule in Duderstadt
1895	Besuch des Gymnasiums Josephinum in Hildesheim
1901	Reifeprüfung
1901	Aufnahme des Studiums der Theologie und Geschichte in Münster
1904	Wechsel an das Priesterseminar in Hildesheim
1905	Priesterweihe in Hildesheim
SS 1905	Fortsetzung des Geschichtsstudiums in Münster
WS 1905/06	Wechsel nach Berlin
1909	Promotion zum Dr. phil. in Berlin
1913	Promotion zum Dr. theol. in Freiburg i. Br.
1913	Habilitation, Privatdozent für mittlere und neuere Kirchengeschichte, Universität Münster
1915	Außerordentlicher Professor für Kirchenrecht, Staatsrecht und Verwaltungsrecht am Königlichen Lyzeum in Regensburg, der späteren Philosophisch-Theologischen Hochschule
1917	Berufung zum ordentlichen Professor für Kirchengeschichte und Historische Caritaswissenschaft, Universität Münster
1920	Wahl in den Reichstag als Abgeordneter der Zentrumspartei
1927	Errichtung eines »Deutschen Institut für Auslandskunde e.V.« in Münster
1929	Gründung der Auswandererberatungsstelle in Münster
1933	Verlust des Reichstagsmandats durch die von den Nationalsozialisten erzwungene Selbstauflösung der Zentrumspartei
1933	Gründung eines »Deutschen Institut für Volkskunde e.V.« in Münster
1935	Zwangsversetzung an die Theologische Fakultät der staatlichen Akademie Braunsberg
1936	Zwangsemeritierung
1938	Beschlagnahme der Institute für Auslands- und Volkskunde e.V. durch die Gestapo.

1938	Schließung der Auswandererberatungsstelle
1944	Flucht vor der Gestapo aus Münster
1945	Rückkehr nach Münster
	Rückgabe des Lehrstuhls für Kirchengeschichte und Historische Caritaswissenschaft, Universität Münster
	Wahl zum ersten Nachkriegsrektor der Universität Münster
1948	Rückerhalt der beiden Institute für Auslands- und Volkskunde e.V.
	Errichtung eines »Institut für neueste Kirchengeschichte« e.V.
1951	Emeritierung als Professor in Münster